mds
mitteldeutscher schütze

30. Jahrgang
Nr. 2
April 2021

Noch in der Warteschleife

Das Landeskönigsschießen musste verschoben werden

Trauer um Dirk Lunau

Der langjährige Sportleiter verstarb im Alter von 52 Jahren

Deutscher Schützenbund

Der Dachverband der Schützen verlor über 22.000 Mitglieder

62. BUNDESSCHÜTZENTAG: ZUM ERSTEN MAL ONLINE

EM-Qualifikation Luftgewehr

Charleen Bänisch vom SV Gölzau Siebte nach drei Runden in München

WALTHER

WALTHER MACHT BLAU.

LP500 „MEISTER MANUFAKTUR"

BESSER. TREFFEN. LP500 –JETZT IM HANDEL.

LP500 MEISTER MANUFAKTUR. NEU

LP500. NEU

LP500 Expert. NEU

LP500 Expert Auflage. NEU

carl-walther.de /WALTHERWAFFEN CARLWALTHERTV @CARL_WALTHER_GERMANY

Noch kein Land in Sicht

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

seit der letzten Ausgabe unseres Magazins hat sich nicht viel geändert. Quasi ist, was Schützenwesen und Schießsport betrifft, noch immer kein Land in Sicht. Nicht ganz unerwartet musste auch das Landeskönigsschießen der Erwachsenen, es war für den 10. April angesetzt, verschoben werden. Wie und ob es überhaupt demnächst weitergeht, steht in den Sternen.

Schön, dass man inzwischen zumindest auf nationaler Ebene wieder von Wettkämpfen berichten kann, dass hinter den Namen der Sportler auch wieder Ergebnisse stehen. Die Europameisterschaft in Osijek, die Ende Mai beginnen soll, wirft ihre Schatten voraus. Im Deutschen Schützenbund (DSB) liefen und laufen die Qualifikations-Wettbewerbe, um die Starter für die kontinentalen Titelkämpfe in Kroatien zu ermitteln. Mit dabei waren bzw. sind erfreulicherweise auch drei Sportlerinnen und Sportler aus unserem Landesverband.

In der Ausscheidung Luftgewehr belegte Charleen Bänisch vom SV Gölzau nach drei Vollprogrammen in München Platz sieben, das reichte nicht für die finale Qualifikationsrunde in Hannover. Noch nicht beendet ist die Ausscheidung der Flintenschützen. Im Trapschießen waren hier Sarah und Jonas Bindrich vom SV Hubertus Schönebeck dabei. Die Geschwister treten noch einmal auf dem Suhler Friedberg an, dort werden die Europameisterschafts-Tickets endgültig vergeben.

Daneben richtet sich der Blick auf die Delegiertentagung des Deutschen Schützenbundes, die sollte ursprünglich am 1. Mai in Gotha zusammentreten. Wie bereits berichtet, wird die Hauptversammlung des DSB nun digital ausgetragen. DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels, der erneut für das höchste Ehrenamt im Schützenbund kandidieren wird, sagte dazu: „Die Absage des Deutschen Schützentages schmerzt sehr, weil die Begegnungen und Gespräche wichtiger Bestandteil unseres Verbandes sind. Ich danke dem Thüringer Schützenbund für die geleistete Vorarbeit, aber wir haben eine Verantwortung unseren Delegierten gegenüber und müssen der Pandemie und ihrer Auswirkungen Rechnung tragen." Dem ist momentan nichts hinzuzufügen.

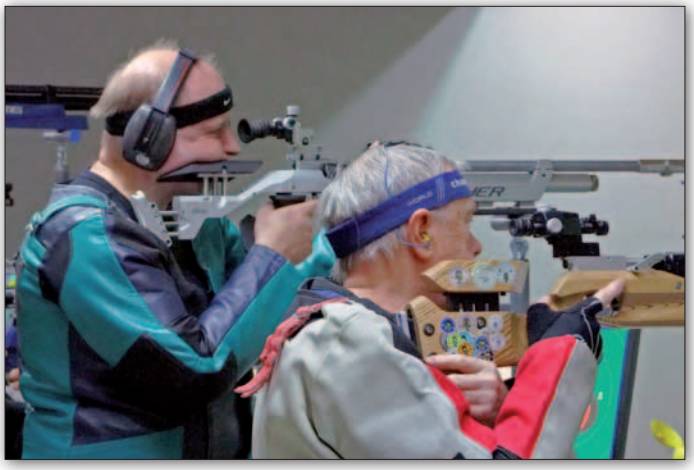
Eine gewisse Bedeutung haben für die Schützinnen und Schützen auch die kommenden Wahlen zum Landtag Sachsen-Anhalt und zum Bundestag, wird doch die Durchführung des Schießsports auch von politischen Entscheidungen beeinflusst. Dass die Programme der Parteien diesbezüglich nicht nur Nuancen trennen, braucht nicht betont werden.

In diesem Sinne wünsche ich auch diesmal viel Spaß mit der digitalen Lektüre, bewahren Sie sich den Optimismus und bleiben Sie gesund. Damit verbleibe ich mit freundlichen Grüßen aus Magdeburg als

Ihr
Michael Eisert

SK
FAHNEN KÖSSINGER
MEYTON ELEKTRONIK

Königsschießen verschoben: Das für den 10. April auf dem Stand im Wolmirstedter Schützenhaus geplante Landeskönigsschießen der Erwachsenen ist vorerst verschoben worden. Die Veranstaltung wurde nicht genehmigt, ein neuer Termin steht bislang noch nicht fest. **Seite 6**



Immer mehr Senioren: Im Landesschützenverband ist jedes zweite Mitglied statistisch Seniorin oder Senior. Damit liegt der Anteil der Frauen und Männer ab dem 56. Lebensjahr höher als im Deutschen Schützenbund, im Dachverband stieg der zuletzt auf fast 45 Prozent. **Seite 9**

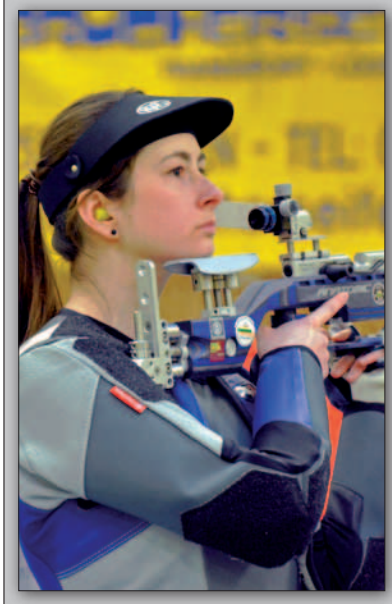
Mosaik

Deutscher Schützentag erstmals online
Hans-Heinrich von Schönfels kandidiert erneut als DSB-Präsident 7

Schützenwesen

Dachverband verliert über 22.000 Mitglieder
Deutscher Schützenbund: Nur zwei Landesverbände legten zuletzt leicht zu 9

DSB gegen BMI-Bestrebungen zur Verschärfung des Waffenrechts
Vizepräsident Walter Wolpert: Kein Gesetzes-, sondern ein Vollzugsdefizit 11



Titelfoto

Drei Sportler aus Sachsen-Anhalt waren oder sind bei den internen Qualifikations-Wettbewerben des Deutschen Schützenbundes für die Europameisterschaften am Start. In der Qualifikation für das EM Luftgewehr-Team belegte Charleen Bänisch nach drei Vollprogrammen in München den siebenten Platz. Die Schützin vom SV Gölzau traf in der Addition 1882.3 Ringe, das reichte nicht für die zweite Qualifikationsrunde in Hannover.

Foto: mds Archiv

Bindrichs trafen a

krüger Schießscheiben

WALTHER

Investition für die Jugend: Beim SV Wolmirstedt setzte man bei der Nachwuchsgewinnung auch auf das Lichtschießen. Zuletzt wurden auch dank der Unterstützung durch die Kreissparkasse Börde ein Lichtpunkt-Matchgewehr sowie eine Lichtpunkt-Matchpistole angeschafft. **Seite 15**

Rubriken

Mosaik 6

Schützenwesen 9

Sport 13

n der Oder

Sport

Die EM-Teams Luftgewehr stehen fest
Hohe Leistungsdichte bei der Qualifikation, Charleen Bänisch Siebte 14

Erste Weltcups in Ägypten und Indien
Resultate von den Wettbewerben in Kairo und Neu-Delhi 16

Mit Sarah und Jonas Bindrich vom SV Hubertus Schönebeck haben zwei Sportschützen des Landesschützenverbandes die erste Runde der Europameisterschafts-Qualifikation der Flintenschützen in Frankfurt an der Oder bestritten. In den Trap-Wettbewerben der Frauen und Männer trafen die Geschwister 108 bzw. 112 Scheiben.

Seite 13

Horoskop

Steinbock (22. Dezember - 20. Januar)
Kleine Gesten fördern den Teamgeist, bleiben Sie weiter wie bislang auf Kurs. Was Sie erreicht haben, sollten Sie weiter stabilisieren und ausbauen.

Wassermann (21. Januar - 19. Februar)
Unnötige Hektik ist fehl am Platz. Ein angespanntes Verhältnis schreckt Sie nicht ab, ein hektischer Tagesablauf gehört ab und an zum Leben.

Fische (20. Februar - 20. März)
Planen Sie nicht mehr, als Sie bewirken können. Eine Durststrecke neigt sich bald ihrem Ende zu. Geld regiert die Welt, aber nicht die Gefühle.

Widder (21. März - 20. April)
Sie haben es sich wirklich verdient, genießen Sie jetzt den verdienten Erfolg. Schon bald könnte, wenn Sie die erkennen, die nächste gute Chance locken.

Stier (21. April - 20. Mai)
Sie sind etwas zu zaghaft, um Ihrem Ziel näherzukommen. Gehen Sie die Dinge selbstbewusster an und bleiben Sie dabei weiter auf dem Teppich.

Zwilling (21. Mai - 21. Juni)
Über Kleinigkeiten sollten Sie sich weit weniger aufregen. Einmal mehr haben Sie den Nagel auf den Kopf getroffen, das bringt Ihnen Anerkennung.

Krebs (22. Juni - 22. Juli)
Derzeit sind Sie obenauf. Tanzen Sie aber nicht auf zwei Hochzeiten. Die Konzentration auf eine Sache führt vermutlich schneller zum Ziel.

Löwe (23. Juli - 23. August)
Setzen Sie die Tatkraft überlegt ein und blicken Sie der Realität ins Auge. So meistern Sie auch weniger angenehme Situationen viel leichter.

Jungfrau (24. August - 23. September)
Befreien Sie sich demnächst von unnötiger Ungeduld, die wäre kein guter Begleiter. Höheren Anforderungen stehen Sie jetzt positiv gegenüber.

Waage (24. September - 23. Oktober)
Demnächst sind Ausdauer und eine Einfühlungsgabe mehr denn je gefragt. Reagieren Sie gelassen auf Kritik, Ihre Ideen sind nicht die schlechtesten.

Skorpion (24. Oktober - 22. November)
Ihr Nervenkostüm wirkt oft instabil, schrauben Sie die Ansprüche daher nicht zu hoch. Neue Möglichkeiten ergeben sich eher unverhofft.

Schütze (23. November - 21. Dezember)
Eine positive Ausstrahlung hilft beim Lösen diffiziler Probleme. Übersehen Sie bei den großen Vorhaben nicht die kleinen Sorgen des Alltages.

Empfang am 16. Oktober

Trotz aller Unwägbarkeiten ist inzwischen der Termin für den Empfang des Ministerpräsidenten in der Magdeburger Staatskanzlei festgelegt worden. Die traditionelle Veranstaltung soll am 16. Oktober durchgeführt werden. Ursprünglich war der 2. Oktober vorgesehen. An diesem Tag finden jedoch die zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit statt, die in diesem Jahr im Rahmen der Bundesrats-Präsidentschaft durch das Land Sachsen-Anhalt ausgerichtet werden.

Foto: Michael Eisert

Das Landeskönigsschießen musste verschoben werden

Ein neuer Termin steht noch nicht fest

Das 30. Landeskönigsschießen der Erwachsenen hängt weiter in der Warteschleife. Die geplante Durchführung im April wurde nicht genehmigt. Erst einmal wurde der traditionelle Wettbewerb verschoben.

Magdeburg (rt) – Das für den 10. April auf dem Stand im Wolmirstedter Schützenhaus angesetzte Landeskönigsschießen konnte nicht durchgeführt werden. Der Grund: Nach einer Anfrage beim Ministerium für Inneres und Sport zur Genehmigung des Schießens wurde der Landesverband darauf hingewiesen, dass aktuell Breitensportveranstaltungen durch Vereine gemäß 11. Eindämmungsverordnung untersagt sind.

Damit blieb nur die Absage des traditionellen Schießens zum geplanten Termin. Allerdings wurde der Wettbewerb noch nicht generell abgesetzt, ein neuer Termin steht verständlicherweise auch noch nicht fest.

Das 30. Landeskönigsschießen hätte ursprünglich schon im Rahmen des Landesschützentages im Vorjahr durchgeführt werden sollen. Wegen der Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie war es aber abgesetzt worden. In diesem Jahr sollten die Landesschützenkönige der Erwachsenen in Lutherstadt Wittenberg ausgeschossen werden. Nach der Absage des Schützentages in Listerfehrda hatte das Verbands-Präsidium im Februar vorsorglich beschlossen, das Königsschießen wegen der zentraleren Lage nach Wolmirstedt zu verlegen.

Frank-Lutz Koltermann, hier vorn rechts beim Bundesschützentag in Wernigerode, wurde 2019 als vorerst letzter Landesschützenkönig ausgerufen. *Foto: Schwiderski*

Oberpfälzer Schützenzeitung

WNR intern

Nicht einfach

Franz Brunner, Präsident des Oberpfälzer Schützenbundes, schrieb in der Oberpfälzer Schützenzeitung:

Da in den Landkreisen unseres Verbandsgebiets die Inzidenzzahlen sehr unterschiedlich sind, können wir konkret keine verbindlichen Zahlen liefern, so dass sich die Vereine stets bei ihren zuständigen Kreisverwaltungsbehörden erkundigen müssen. Auch Vorstandssitzungen, Versammlungen usw. sind doch nicht möglich und werden nach den Inzidenzzahlen (…) geregelt. Unsere Delegiertenversammlung ist nur in einer Dreifachsporthalle möglich, deshalb habe ich die Reservierung (…) auf den 3. Juli 2021 verschoben. Es ist also für uns alle nicht einfach, momentan Entscheidungen zu treffen.

Krise aussitzen

Roland Zobel meinte im März im Editorial des Insider-Magazins Waffenmarkt Intern

Egal, ob digital, hybrid oder als virtuelle Realityshow inszenierte Veranstaltung, keines dieser Konzepte wird in Reinform bestehen können. Tatsächlich werden unsere Messeveranstalter die Krise aussitzen müssen, um dann mit neuen Ideen und Wegen an den alten Glanz anzuknüpfen. Vieles wird dann anders sein, doch der Kern einer jeden Messe, das Sich-Treffen, Sich-Kennenlernen, das informelle Fachsimpeln sowie das Erfahren und Erfassen von Produkten mit allen Sinnen muss wieder so werden, wie es war. Doch bis es soweit ist, gibt es (…) eine ganze Reihe interessanter Ansätze, die Zeit bis dahin zu überbrücken (…).

Deutscher Schützentag erstmals online

Hans-Heinrich von Schönfels kandidiert erneut als DSB-Präsident

Die am 13. März turnusgemäß ausgetragene Tagung des Gesamtvorstandes des Deutschen Schützenbundes, aufgrund der Pandemie abermals per Videokonferenz, bildete die Blaupause für den Deutschen Schützentag bzw. die Delegiertenversammlung, die am 1. Mai - erstmals in der DSB-Historie - ebenfalls online durchgeführt wird.

Hans-Heinrich von Schönfels kandidiert dem Deutschen Schützentag für eine zweite Amtszeit als oberster deutscher Schütze. *Foto: Michael Eisert*

Wiesbaden (dsb/red) - In seinem Bericht bedauerte DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels, dass die Sitzung abermals online erfolgen müsse: „Es reicht! Unser Sport und unsere Mitglieder warten auf Öffnungsschritte!" Deshalb habe der DSB die Strategie im Umgang mit der Pandemie und den Maßnahmen geändert: „Wir planen alle Veranstaltungen und wollen ggf. kurzfristig entscheiden. Wir fahren weiter auf Sicht. Dabei verlieren wir aber nicht die Weit- und schon gar nicht die Übersicht."

Mit Weitsicht habe der DSB auch weitere Themenfelder behandelt und ernte dafür nun auch den Ertrag. So beispielsweise für den Bundesstützpunkt Wiesbaden/Frankfurt am Main oder auch die Kampagne „Schützen gegen Extremismus, für Vielfalt und Demokratie", „die viel Beachtung findet und zu der wir überaus positive Rückmeldungen bekommen." Ein Thema, das in der Post-Corona-Zeit in den Fokus rücken muss, sei die Mitgliederentwicklung: „Vor allem im Jugend- und Schülerbereich sind die Verluste zum Teil erschreckend. Da schlägt Corona und der nicht stattfindende Sport voll durch", so der Präsident.

Erstmals online

Die Durchführung der Delegiertenversammlung, die eigentlich beim Schützentag in Gotha hätte stattfinden sollen, wird auch erstmals in der DSB-Geschichte online durchgeführt. Dazu bedarf es exakter Vorbereitungen, zumal die Wahlen des Präsidenten und acht seiner Vize-Präsidenten anstehen. Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp erläuterte anhand einer Präsentation die Vorgehensweise zum Stream sowie das Prozedere der Wahlen, die im Vorfeld der Veranstaltung an alle Delegierte übermittelt wird. Die Delegiertenversammlung soll zudem live bei Sportdeutschland.TV gestreamt werden. DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels, der für eine zweite Amtszeit kandidieren wird, sagte: „Die Absage des Deutschen Schützentages schmerzt sehr, weil die Begegnungen und Gespräche wichtiger Bestandteil unseres Verbandes sind. Ich danke dem Thüringer Schützenbund für die geleistete Vorarbeit, aber wir haben eine Verantwortung unseren Delegierten gegenüber und müssen der Pandemie und ihrer Auswirkungen Rechnung tragen."

Ein wichtiger Punkt des Schützentages ist stets die Ehrung verdienter Mitglieder. Diese erfolgt natürlich auch dieses Mal, auch wenn die Übergabe der Auszeichnungen zu einem anderen Zeitpunkt in Präsenz erfolgen soll. Dann erhalten unter anderem Dr. Hermann Tallau, Wolfgang Kink (beide Deutscher Schützenbund), Horst Brehmer (Pfälzer Schützenbund), Axel Rott (Niedersächsischer Sportschützenverband) und Hannelore Lange (Württembergischer Schützenverband) mit der Ehrenmitgliedschaft die höchste DSB-Auszeichnung.

Wir fahren weiter auf Sicht. Dabei verlieren wir aber nicht die Weit- und schon gar nicht die Übersicht.

Hans-Heinrich von Schönfels, DSB-Präsident zum Umgang mit der Pandemie

Künftige Schützentage

Der Deutsche Schützentag 2021 in Gotha muss aufgrund der Pandemie ausfallen, die Zukunft der nächsten Schützentage ist jedoch gesichert: Nachdem die Deutschen Schützentage 2023 im Heidekreis (Niedersächsischer Sportschützenverband) und 2025 in Schwäbisch Gmünd (Württembergischer Schützenverband) bereits vergeben worden waren, beschied der Gesamtvorstand die Bewerbungen des Landesschützenverbandes Mecklenburg-Vorpommern für 2027 in Schwerin und des Thüringer Schützenbundes für 2029 in Gotha positiv.

Bilder wie vor nun zwei Jahren in Wernigerode soll es wieder beim Bundesschützentag 2023 im Heidekreis in Niedersachsen geben. *Foto: Dirk Schwiderski*

Krüger richtet Online-Shop neu aus

Angesichts der Ausfälle von Messen und Veranstaltungen, sowie aufgrund der durch die Pandemie geschlossenen Fachgeschäfte, hat Krüger Schießscheiben die Zeit genutzt und seinen Online-Shop komplett neu ausgerichtet.

Es werden noch mehr Qualitätsprodukte vom weltweiten Marktführer für sportliche Schießscheiben in vielen Kategorien übersichtlich eingruppiert. Die einzigartige Auswahl umfasst die Scheiben der Weltverbände des Olympischen Schießsports, der Großkaliber-Verbände, der Bogensport-Verbände und der Wettkampfscheiben des Deutschen Schützenbundes. Die einfache intuitive Handhabung der Shop-Funktionen, die Live-Bestandsabfrage für Lieferung innerhalb ein bis zwei Tagen und moderne Zahlungsalternativen machen den neuen Shop zum 24 Stunden-Einkaufserlebnis für Schießscheiben und Bogenscheiben-Auflagen. Neu ist auch ein informativer Servicebereich mit Veranstaltungen, Schießsport-Links und Downloads von Schießspielen.

Für die Nutzung des Webshops mit dem Smartphone wurde erstmalig eine extra angepasste Oberfläche erstellt. Zugang zum Shop erhalten Sie unter: www.krueger-scheiben.de.

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co.KG, Handwerkstr. 8-10, D-66663 Merzig. (Krüger)

Der komplett neu ausgerichtete Krüger-Webshop auf Laptop und Smartphone.

Diabolo Protection Box

Die Box aus dem Hause ahg dient für den sicheren Transport von bereits geöffneten Diabolo Dosen. Das leidige Problem mit dem Anbringen und Lösen die Klebebänder an den Dosen hat nun ein Ende. Die Dose wird einfach in die Protection Box geschoben und fertig. Gleichzeitig wir der Inhalt der Dose geschützt.

Die Box ist In zwei verschiedenen Ausführungen lieferbar, Munitionsdose nicht im Lieferumfang enthalten. Artikel-Nr. 2110: blau mit ahg-Logo, Artikel-Nr. 2111: schwarz, mit Anschütz-Logo. (ahg)

Für den sicheren Transport: Die Diabolo Protection Box.

Dachverband verliert über 22.000 Mitglieder

Deutscher Schützenbund: Nur zwei der 20 Landesverbände legten zuletzt leicht zu

Die Zahl der Mitgliedschaften im Deutschen Schützenbund (DSB) ist im Vorjahr um 22.300 zurückgegangen. Das war ein Minus von 1.65 Prozent. Nur zwei der 20 Landesverbände, darunter der Landesschützenverband Sachsen-Anhalt, legten zuletzt leicht zu.

Von
Michael Eisert

Jedes zweite Mitglied des Landesschützenverbandes wird statistisch als Seniorin oder Senior geführt. *Foto: Michael Eisert*

Magdeburg – Laut seiner offiziellen Statistik zählte der Deutsche Schützenbund zum Abschluss des Jahres 2020 exakt 1.329.736 Mitglieder. Nach einem leichten Anstieg im Jahr zuvor sank die Zahl der Mitgliedschaften damit wieder deutlich. Einen Mitgliederrückgang im fünfstelligen Bereich hatte es davor zuletzt 2015 gegeben.

Rückgänge wurden in 18 der 20 Landesverbände verzeichnet, nur der Sächsische Schützenbund (total +300) und der Landesschützenverband Sachsen-Anhalt (+ 207) meldeten dem Dachverband zuletzt mehr Mitglieder. Den größten Mitgliederverlust gab es mit einem Minus von 6.063 in Bayern, mit minus 6.7 Prozent war der Rückgang im Schützenverband Berlin-Brandenburg im Verhältnis am größten.

Mit dem Bayerischen Sportschützenbund, der als größter Mitgliedsverband des DSB allein über 461.000 Mitgliedschaften zählt, sowie Niedersachsen (155.000) und dem Landesverband Nordwest (108.000) gibt es drei Schützenverbände mit einer sechsstelligen Mitgliederzahl. Kleinster Landesverband ist der Schützenverband Berlin-Brandenburg, der zuletzt etwas über 5.000 Mitglieder gemeldet hatte.

Weniger Vereine

Rückläufig wie in den Jahren zuvor blieb auch die Zahl der Vereine, die in den Landesverbänden eingeschrieben sind. Sie ging zuletzt um 90 auf aktuell bundesweit 14.068 Klubs zurück. Der Landesschützenverband Sachsen-Anhalt mit seinen 458 Vereinen liegt, was die Zahl der Mitgliedschaften betrifft, auf Rang 13. Mit nun 19.761 Mitgliedern ist er weiter, das seit seiner Aufnahme in den DSB, der mitgliederstarkste Schützenverband in neuen Bundesländern vor dem Thüringer Schützenbund (18.342).

Hierzulande war die Zahl der Mitgliedschaften das nun sechste Jahr in Folge angestiegen. Ähnlich sieht es in Sachsen aus, der dortige Landesverband verzeichnete bereits das siebente Jahr hintereinander einen Zuwachs und zählt mit nun 17.131 so viel Mitglieder wie nie zuvor.

Immer mehr Senioren

Mit über 590.000 Mitgliedschaften bilden die Seniorinnen und Senioren die größte Altersgruppe im DSB, der Anteil der Frauen und Männer ab dem 56. Lebensjahr stieg innerhalb eines Jahres um 1.8 Prozentpunkte auf nun 44.6. Dagegen ging der Anteil der jüngeren Jahrgänge zurück. Nur jedes zehnte Mitglied, genau 136.508, wird in den Altersklassen Schüler, Ju-

gend oder Junioren geführt. Ende 2019 waren es dort noch fast 14.000 junge Mitglieder mehr. Mit zusammen rund 337.000 Frauen und Mädchen in allen Altersklassen blieb der Anteil der weiblichen Mitglieder mit 25.4 Prozent im vergangenen Jahr nahezu konstant.

Über Durchschnitt

Nicht viel, aber etwas anders sieht es im Landesschützenverband Sachsen-Anhalt aus. Hier liegt der Anteil der Seniorinnen und Senioren mit nun etwas über 10.000 Mitgliedschaften wie ein Jahr zuvor bei 51 Prozent und damit weit über dem Bundesdurchschnitt. Die Anzahl der Nachwuchsschützen lag mit zusammen 1.328, das sind 6.7 Prozent der Gesamtmitgliedschaft, nur unwesentlich unter dem Wert von 2019. Gleiches gilt für die weiblichen Mitglieder, von denen es quer durch alle Altersklassen knapp 4.000 gibt. Damit ist jedes fünfte Mitglied im Landesschützenverband eine Frau oder ein Mädchen.

Trauer um Dirk Lunau

Der Landesschützenverband trauert um Dirk Lunau, der langjährige Landessportleiter verstarb plötzlich und unerwartet am 20. Februar im Alter von nur 52 Jahren.

Mit Dirk Lunau verliert der Landesverband einen anerkannten Fachmann, der mit seinem Engagement und Wirken die Organisation und Durchführung des Wettkampfbetriebes in Sachsen-Anhalt über fast ein Jahrzehnt wesentlich prägte. Der Verstorbene war seit 2010 als damals Stellvertretender Sportleiter Mitglied des Gesamtvorstandes und hatte bereits im Frühjahr 2011 kommissarisch das Ressort des Sportchefs übernommen. Seit Oktober 2011 war Dirk Lunau ununterbrochen als Sportleiter Präsidiumsmitglied des Landesverbandes.

Der versierte Gewehrschütze, der als Zehnjähriger zum Schießsport kam und die ersten Schritte im leistungsorientierten Sportschießen im damaligen Trainingszentrum Salzwedel machte, war nach der Gründung des Landesschützenverbandes bis zuletzt für die Schützengilde Salzwedel, den SV Steinitz und den SV Gölzau als Sportschütze aktiv und qualifizierte sich mehrfach für einen Start bei der Deutschen Meisterschaft.

Seit 2018 war Dirk Lunau Mitglied der Technischen Kommission des Deutschen Schützenbundes. Gerhard Furnier, DSB-Vizepräsident Sport, würdigte den Verstorbenen als „zuverlässiges und fachkundiges Mitglied, das sowohl die Interessen der neuen Bundesländer wie auch den gesamten Sport im DSB vertreten hat“ und den daneben seine kameradschaftliche Art auszeichnete.

„Der plötzliche Tod von Dirk Lunau ist ein herber Verlust für den Landesverband“, sagte Eduard Korzenek, Präsident des Landesschützenverbandes. „Mit Dirk verlieren wir einen großartigen Menschen, der durch seine hohe Fachkompetenz bestach. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Tochter Alexandra Lunau und seiner Mutter Ingrid Lunau.“

Der Verstorbene fand seine letzte Ruhestätte auf dem Altstädter Friedhof in Salzwedel. Bei der Trauerfeier am 8. März hatten auch zahlreiche Schützinnen und Schützen Dirk Lunau die letzte Ehre erwiesen.

DSB gegen BMI-Bestrebungen zur Verschärfung des Waffenrechts

Vizepräsident Walter Wolpert: Kein Gesetzes-, sondern ein Vollzugsdefizit

Mit großem Unverständnis und Unmut hat der Deutsche Schützenbund auf einen Referentenentwurf des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) zur „Verbesserung waffenrechtlicher Personenüberprüfungen" reagiert. In der anhängenden DSB-Stellungnahme wird die BMI-Bestrebung, Extremisten, Kriminellen oder psychisch-kranken Personen den Zugang zu Waffen zu erschweren oder unmöglich zu machen, ausdrücklich begrüßt. Der DSB hält die aufgeführten Maßnahmen zur Erreichung der Ziele jedoch für nicht geeignet.

DSB-Vizepräsident Walter Wolpert: Wir haben kein Gesetzes-, sondern ein Vollzugsdefizit.
Foto: Eisert

Unverständnis herrscht zum einen über die Vorgehensweise des Ministeriums, denn erst am 4. März verneinten die Ministeriums-Vertreter im Rahmen eines Sicherheitsgesprächs mit den anerkannten Schießsportverbänden eine Anpassung des Gesetzes in dieser Legislaturperiode. Inhaltlich wendet sich der DSB in erster Linie gegen folgende Überlegungen:

- einer verpflichtenden Regelabfrage der Waffenbehörde an die Gesundheitsämter (§ 6 Abs. 1a Waffengesetz)
- der Einbindung und Mitteilungspflicht anderer Behörden (§ 6b Waffengesetz)
- der Nachberichtspflicht, d.h. die Verpflichtung aller zukünftig nach § 5 und § 6 involvierten Behörden der Waffenbehörde im Nachgang erhaltene Erkenntnisse mitzuteilen (§ 6a Waffengesetz).

Foto: Thorben Wengert / pixelio.de

Vor allem die Einbindung und Mitteilungspflicht aller Behörden, die in keinem Zusammenhang mit dem Waffenrecht stehen, öffne aus Sicht des DSB einem „Denunziantentum" Tür und Tor. In Bezug auf die Informationspflicht der Gesundheitsämter sieht der DSB einen groben Verstoß gegen datenschutzrechtliche Regelungen und einen Eingriff in höchstpersönliche Rechte. Infolgedessen hält der DSB eine zwangläufig geforderte mögliche Entbindung von

der ärztlichen Schweigepflicht für mehr als fraglich.

Hinzu kommt in diesem Zusammenhang, dass die fachliche Qualifikation und Beurteilung der Gesundheitsämter in Bezug auf die waffenrechtliche persönliche Eignung von Sportschützen zweifelhaft ist.

„Wir unterstützen den Gesetzgeber bei der Bekämpfung gegen den illegalen Waffenbesitz und allen zielführenden Maßnahmen, um Personen, die nicht zuverlässig im Sinne des Waffenrechts sind, den Zugang zu Waffen zu erschweren oder bestenfalls unmöglich zu machen. Statt jedoch die bestehenden Gesetze und aktuell verantwortlichen Behörden koordiniert und zielführend einzusetzen, blähen die neuen Vorschläge nur den Verwaltungsapparat auf und belasten unsere Mitglieder. Wir haben kein Gesetzes-, sondern ein Vollzugsdefizit“, positioniert sich DSB-Vizepräsident Walter Wolpert klar.

Der DSB befürchtet insgesamt ein „Bürokratiemonster“ mit zusätzlichen Kosten und deutlichen Einschnitten in die Persönlichkeitsrechte sowie den Datenschutz seiner Mitglieder, zumal bei allem Aufwand kein signifikanter Sicherheitsgewinn erkennbar ist. Insgesamt stellt sich der DSB die Frage, wie die Behörden mit ihren Mitarbeitern die zusätzlichen Aufgaben überhaupt erfüllen sollen. Ein Blick auf die momentane Situation der Gesundheitsämter mag dies verdeutlichen.

In der detaillierten Stellungnahme sind die zentralen Kritikpunkte des Deutschen Schützenbundes aufgeführt, der sich weiterhin mit allem Nachdruck gegenüber der Politik für seine Mitglieder und den Schießsport einsetzen wird.

IOC kürzt Personal und Gästeliste

Japaner mehrheitlich gegen Olympische Spiele

Erst keine ausländischen Zuschauer, nun eine Kürzung des Personals und der Gästeliste: Das Internationale Olympische Komitee (IOC) verschärft vor den Olympischen Spielen in Tokio die Sicherheitsmaßnahmen erneut. Die Zahl der Gäste in Japans Hauptstadt soll ebenso wie das benötigte Personal verringert werden. Das teilte das IOC Ende März mit.

„Das Exekutivkomitee des Internationalen Olympischen Komitees hat beschlossen, nur noch Personen zu akkreditieren, die bei den Olympischen Spielen Tokio 2020 wesentliche und operative Aufgaben haben“, teilte das IOC in einer Erklärung mit.

Erst am Samstag zuvor war auf einem Gipfeltreffen mit Vertretern der japanischen Regierung, des IOC um Präsident Thomas Bach, des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC), der Tokioter Stadtverwaltung und des Organisationskomitees (OK) der Ausschluss ausländischer Zuschauer beschlossen worden.

Durch den Bann für ausländische Olympia-Besucher soll das Infektionsrisiko bei den Spielen vom 23. Juli bis 8. August und den Paralympics vom 24. August bis 5. September weiter begrenzt werden. Davon erhoffen sich die Olympia-Macher eine Steigerung der momentan geringen Akzeptanz in der japanischen Bevölkerung für die Olympia-Wettbewerbe in ihrer Hauptstadt. In einer kurz nach dem Entscheid veröffentlichten Umfrage der Zeitung Ashai Shimbun war der erwünschte Effekt jedoch ausgeblieben. Die Japaner waren demnach weiterhin mehrheitlich gegen Olympia. (VID 4/2021).

Ein Futteral für Jagd und Sport

Das Futteral von ahg-Anschütz ist mit einem neuen Reißverschlusssystem und nützlichen, eingearbeiteten Details ausgestattet. Sicher und schonend kann das Jagd- oder Sportgewehr und das empfindliche Zubehör untergebracht und transportiert werden. Als besondere Ausstattung ermöglicht ein Trageriemensystem auch das Futteral auf dem Rücken zu tragen. Ebenfalls kann man das Futteral als Montageunterlage nutzen, um das Gewehr beim Zusammenbau zu schützen.
Eigenschaften:

- Innenfutter aus antistatischem Material verhindert das Verschmutzen der Gewehre.
- Weiche Stretch-Fixierriemen mit Klettverschluss sichern das Gewehr im Futteral.
- Passformgerechter Zuschnitt am Futteral verhindert das Verrutschen des Gewehrs.
- Praktischer Tragegriff, inkl. Bügelschloss.
- Trageriemensystem ermöglicht das bequeme Tragen auf dem Rücken.
- Maße: 122 x 25 x 5 Zentimeter, Artikel-Nr. 9219G. (ahg)

Flintenschützen trotzen widrigen Bedingungen

EM-Qualifikation in Frankfurt/Oder mit Sarah und Jonas Bindrich

Trapschützin Sarah Bindrich traf bei der EM-Qualifikation in Frankfurt an der Oder 108 Scheiben. *Fotos: GSN/Eisert*

Jonas Bindrich ist bei den Trap-Männern vorerst Siebter.

Teil eins der EM-Qualifikation für die deutschen Flintenschützen ist absolviert. Unter zum Teil widrigen Bedingungen ging es für die insgesamt 29 Trap- und 33 Skeetschützen am 10. und 11. April am Bundesstützpunkt Frankfurt/Oder auf Scheibenjagd.

Besonders „heiß" geht es im Trap der Männer zu. Denn mit Paul Pigorsch und Andreas Löw stehen aufgrund ihres Top Team Tokio-Status zwei der drei EM-Starter bereits fest. Marco Kroß ist nach Teil eins der Qualifikation in der führenden Position um diesen Platz, Kroß war mit 119 Treffern bester Schütze und war zugleich auch der einzige Trapschütze, der am Wochenende zwei perfekte 25-er Runden schoss. Mit Steve Eidekorn (117) und Michael Goldbrunner (116) sitzt ihm die Konkurrenz jedoch dicht im Nacken.

Im Damenfeld gibt es noch zwei EM-Plätze zu vergeben, hier ist Katrin Quooß für die EM gesetzt. Kathrin Murche setzte sich mit 115 Treffern an die Spitze, vor Sonja Scheibl und Bettina Valdorf. „Ich bin mit meiner Leistung relativ zufrieden, auch wenn sicher ein bis zwei Scheiben mehr gegangen wären. Ich versuche jetzt noch einmal vernünftig zu trainieren und am besten in Suhl noch ein bis zwei Scheiben mehr rauszuholen", so Murche.

Teil zwei in Suhl

Mit den Geschwistern Sarah und Jonas Bindrich vom SV Hubertus Schönebeck hatten auch zwei Trap-Kadersportler des DSB aus Sachsen-Anhalt den Qualifikations-Wettbewerb bestritten. Sarah Bindrich platzierte sich im Feld der sieben Frauen nach nur 18 getroffenen Scheiben in der ersten Serie mit am Ende 108 Treffern auf Rang fünf. Mit 112 getroffenen Scheiben belegte Jonas Bindrich den siebenten Platz unter neun Männern.

Der zweite Qualifikationswettkampf wird vom 22. bis 25. April in Suhl ausgetragen. Am Ende werden 24 Sportler, jeweils drei Frauen, Männer, Juniorinnen und Junioren im Trap und Skeet das Ticket zur Europameisterschaft erhalten.

Die EM-Teams Luftgewehr stehen fest

Hohe Leistungsdichte bei der Qualifikation, Charleen Bänisch Siebte

Anna Janßen, Julia Moser, Jolyn Beer, Maximilian Dallinger, Bastian Blos und Dennis Welsch bilden bei der Europameisterschaft in Osijek/Kroaten vom 24. Mai bis 5. Juni das deutsche Luftgewehr-Team. Das Sextett sicherte sich bei der zweiten Qualifikation in Hannover die begehrten Plätze.

Luftgewehrschützin Charleen Bänisch vom SV Gölzau bestritt im März drei Wettkämpfe bei der Europameisterschafts-Qualifikation des DSB. *Foto: Michael Eisert*

Janßen und Dallinger waren nach Teil eins der Qualifikation in München mit deutlichem Vorsprung in den zweiten Teil gegangen und ließen sich dann auch nicht mehr von der Spitzenposition verdrängen. Dahinter gab es intensive Duelle mit zum Teil hochklassigen Leistungen. So zeigte Julia Moser mit 631.9 und 631.0 Ringen ihr Potenzial, schob sich auf Platz zwei und sicherte sich in ihrer letzten internationalen Saison den EM-Platz: „Es ist für mich etwas ganz Besonderes, zur EM zu fahren. Es ist natürlich schön, zum Abschluss noch einmal für Deutschland an den Start gehen zu können." Auch die am Ende drittplatzierte Jolyn Beer knackte einmal die magische 630er-Grenze mit 632.0 Ringen, so dass Moser konstatierte: „Ich denke, dass wir ein Wahnsinnsteam sind mit so einer großen Leistungsdichte, das hat man in Deutschland wohl noch nicht gehabt. Wir können zuversichtlich in die Zukunft schauen und uns auf die EM freuen. Und wenn der Schützengott es will, könnte es auch mit einem Quotenplatz klappen."

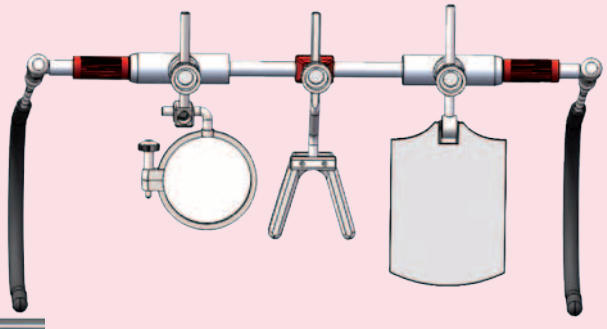
Das Niveau der Frauen erreichten die Männer nicht, dennoch deuteten Dallinger und vor allem Bastian Blos ihr Potenzial an. Blos schoss mit 627.4 und 628.2 Ringen sehr stabil und schob sich von Platz vier auf Platz zwei. Dazu sagte er: „Ich freue mich natürlich sehr, dass ich es geschafft habe. Nach der ersten Qualifikation war ich fast sogar ein wenig enttäuscht von mir selbst. Umso schöner, dass sich die harte Arbeit am Ende jetzt doch noch ausgezahlt hat."

Bänisch Siebte

Mit einer Gesamtringzahl von 1882.3 nach drei Wettkämpfen hatte Charleen Bänisch vom SV Gölzau die Qualifikationsrunde Ende März in München als Siebte unter 15 Schützinnen beendet. Für Hannover hatten sich nur die bis dato vier Besten der drei Wettkämpfe qualifiziert. Die Ergebnisse der Deutschen Meisterin im Luftgewehr der Frauen von 2019: 624.8, 628.4 und 629.1 Zähler.

ahg-Schießbrille Classic

Die ahg Schießbrille verfügt über eine Feineinstellung per Rändelmutter zur einfachen Justierung des Zielglasringes und der Augenblende nach rechts oder links. Der Nasensteg sowie die Augenblende können in der Höhe per Rändelschraube verstellt werden. Die Ohrenbügel sind mit einem Federscharnier ausgestattet um den Tragekomfort zu verbessern.



Artikel-Nr. 8900-24 Schießbrille mit Zielglasring 24 mm, inkl. Koffer und Abdeckscheibe; Artikel-Nr. 8900-37 Schießbrille mit Zielglasring 37 mm, inkl. Koffer und Abdeckscheibe, Artikel-Nr. 8900-42 Schießbrille mit Zielglasring 42 mm, inkl. Koffer und Abdeckscheibe, Artikel-Nr. 8910-24 Zielglasring 24 mm; Artikel-Nr. 8910-37 Zielglasring 37 mm; Artikel-Nr. 8910-42 Zielglasring 42 mm, Artikel-Nr. 8912 Augenblende; Artikel-Nr. 8914-24 Irisblende, für Zielglasring 24 mm; Artikel-Nr. 8914-37 Irisblende, für Zielglasring 37 mm, Artikel-Nr. 8914-42 Irisblende, für Zielglasring 42 mm. (ahg)

Wolmirstedter Investition für den Nachwuchs

Lichtschießen als Möglichkeit, den Nachwuchsbereich auszubauen

Der Schützenverein Wolmirstedt verfügt über einige Sportgeräte, die für Neumitglieder und Nachwuchsschützen zum Training sowohl im Schießsport als auch im Bogensport zur Verfügung stehen und rege genutzt werden. Dass wir unseren Mitgliedern hiermit den Start ins Vereinsleben erleichtern können, freut uns sehr. Die steigende Mitgliederzahl bestätigt hierbei unser Handeln.

Von
Steffi Rabes

Luca Breier, Simon Rabes und Wilhelm Boese (von li.) vom SV Wolmirstedt freuen sich über die neuen Sportgeräte. *Foto: Steffi Rabes*

Wolmirstedt - Durch zahlreiche Änderungen im Waffenrecht wurde es in der Vergangenheit jedoch immer schwieriger, Nachwuchsförderung im Schießsport zu betreiben. Die Altersbeschränkung „ab 12 Jahren“ macht es schwer, Kinder und Jugendliche zu gewinnen und für den Schießsport zu begeistern. Mit dem Lichtschießen bietet sich nun eine neue Möglichkeit, unseren Nachwuchsbereich weiter auszubauen. Ohne die vom Waffengesetz geforderte Altersbeschränkung können schon Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren die Faszination Schießsport mit dem Lichtschießen erleben. Bisher hat uns der Kreisschützenverband Ohre-Kreis mit seinem Lichtgewehr unterstützt, um unserem Nachwuchs ein Training zu ermöglichen, wofür wir sehr dankbar sind.

Aufgrund des vermehrten Interesses hatte sich der Verein entschieden, in diesen Bereich zu investieren und ein Lichtpunkt-Matchgewehr sowie eine Lichtpunkt-Matchpistole zu erwerben. Die Anschaffung war nur aufgrund des Zuschusses der Kreissparkasse Börde möglich.

Luca, Simon und Wilhelm freuten sich sehr über die neuen Sportgeräte, die mit ihrem Gewicht, den Einstellmöglichkeiten für Schaft- und Griffanpassung sowie ihrer Ausstattung mit Matchabzug und moderner Visierung den heutigen Jugend-Druckluftwaffen sehr ähneln und nahmen sie mit Begeisterung in Empfang. Dass die Sportgeräte sowohl für Rechts- wie Linksschützen gleichermaßen geeignet sind, ist ein zusätzlicher Pluspunkt.

Der Schützenverein Wolmirstedt von 1863 e.V. bedankt sich herzlich bei den Verantwortlichen der Kreissparkasse Börde für die finanzielle Unterstützung, ohne die diese Anschaffung nicht möglich gewesen wäre.

GPO baut sein Engagement in Deutschland aus

Die Firma GPO German Precision Optics ist als aufstrebende Premium-Optikmarke bereits in über 40 Ländern mit ihren Produkten erfolgreich vertreten. Seit dem 1. April 2021 wird das Produktportfolio (Zielfernrohre, Ferngläser, Entfernungsmesser) im Jagdfachhandel Deutschland und Österreich über die Albrecht Kind GmbH (AKAH) vertrieben.

Seit dem 1. April 2021 werden alle GPO Produkte für Jäger, Sportschützen und Naturliebhaber in Deutschland und Österreich über die Firma AKAH vertrieben. Angeboten wird ein umfassendes Sortiment an Zielfernrohren und Rotpunktvisieren, Ferngläsern sowie Rangefindern. Alle Produkte zeichnen sich durch ein hochwertiges, modernes und ergonomisches Design sowie ausgesuchte Materialien aus. Ein besonderes Augenmerk wurde auch auf Zusatzfunktionen, den Lieferumfang sowie die Verpackung gelegt, alles in dieser Preisklasse einzigartig.

„Mit einigen der formschönsten, hochwertigsten und leistungsfähigsten Sportoptiken am Markt laden wir unsere Kunden ein, GPO zu entdecken und ihre Leidenschaft zur Natur neu zu erleben. Besonders stolz sind wir auf das einzigartige Preis-Leistungs-Verhältnis, welches unseren modernen, schlanken und flexiblen Strukturen geschuldet ist.“, so Dr. Ralph Nebe, VP Marketing & Sales bei der GPO GmbH. „Dabei freuen wir uns besonders, mit der Firma AKAH einen der führenden und erfahrensten Großhändler im Jagd- und Schießportsegment gewonnen zu haben. Durch diesen Schritt kann GPO seinen Marktanteil in wichtigen Kernmärkten deutlich ausweiten und sein Produktportfolio schnell und gezielt dem Fachhandel zur Verfügung stellen“, so Richard Schmidt, CEO bei der GPO GmbH. Die Albrecht Kind GmbH ist Deutschlands ältester Großhandel für Jagd- und Schießsport. AKAH bietet über den Fachhandel ein komplettes Sortiment für den Jäger und Sportschützen an. Ebenso ist AKAH eine Manufaktur für Lederwaren für die Jagd in höchster Qualität. „Wir freuen uns“ sagt Manfred Kind „mit GPO einen neuen Partner gefunden zu haben. GPO bietet eine qualitativ hochwertige Optik für Schützen und Jäger an. Überzeugt hat uns die hohe Verarbeitungsqualität und das Know-how aus Deutschland. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche und spannende Zusammenarbeit mit dem Partner GPO. Wir werden motiviert dem Fachhandel die Produkte von GPO präsentieren. (Akah/GPO)

Erste Weltcups in Ägypten und Indien

Ausgewählte Resultate von den Wettbewerben in Kairo und Neu-Delhi

Die spanische Trapschützin Fatima Galvez zählte zu den Siegerinnen beim ersten Weltcup des Jahres. *Foto: Eisert*

Ohne deutsche Sportler haben die ersten beiden Weltcups des Welt-Schießsportverbandes ISSF stattgefunden. Erfolgreichste Nation beim Weltcup Flinte Ende Februar / Anfang März in Kairo war Russland mit fünf ersten Plätzen. Beim Weltcup Gewehr, Pistole und Flinte im März in Neu-Delhi hatten die Gastgeber 15 Erfolge gefeiert. Ausgewählte Ergebnisse:

Weltcup Kairo

Trap Frauen: 1. Fatima Galvez (Spanien, 114 in der Qualifikation) 44/5 im Finale, 2. Daria Semianova (114) 44/4, 3. Ekaterina Subottina (beide Russland, 116) 33.
Trap Männer: 1. Anton Glasnovic (Kroatien, 122) 47, 2. Joan Garcia (121) 44, 3. Alberto Fernandez (beide Spanien, 122) 34.

Skeet Frauen: 1. Danka Bartekova (Slowakei, 119) 55, 2. Alina Fazylzyanova (Russland, 116) 53, 3. Konstantia Nikolaou (Zypern, 115) 43.
Skeet Männer: Mikola Milchev (Ukraine, 120) 53, 2. Jesper Hansen (Dänemark, 121) 52, 3. Rashid Hamad (Katar, 121) 41.

Weltcup Neu-Delhi

Luftgewehr Frauen: 1. Mary Carolynn Tucker (629.1 in der Qualifikation) 251.5 im Finale, 2. Alison Marie Weisz (beide USA, 626.4) 250.4, 3. Eszter Dennes (Ungarn, 629.8) 230.2.
Luftgewehr Männer: 1. Lucas Kozeniesky (USA, 628.8) 249.8., 2. Istvan Peni (Ungarn, 629.6) 249.7, 3. Divyansh Singh Panwar (Indien, 629.1) 228.1.

KK Dreistellung Frauen: 1. Ziva Dvorsak (Slowenien, 1170) 457.1, 2. Nina Christen (Schweiz, 1171) 455.1, 3. Aneta Stankiewicz (Polen, 1179) 443.5.
KK Dreistellung Männer: 1. Aishwary Pratap Singh Tomar (Indien, 1166) 462.5, 2. Istvan Peni (Ungarn, 1169) 461.6, 3. Steffen Olsen (Dänemark, 1165) 450.9.

Luftpistole Frauen: 1. Yashaswini Singh Deswal (579) 238.8, Manu Bhaker (beide Indien, 577) 236.7, 3. Viktoria Chaika (Weißrussland, 571) 215.9.
Luftpistole Männer: 1. Javad Forougi (Iran, 583) 243.6, 2. Chaudhary Saurabh (587) 243.2, 3. Abhishek Verma (beide Indien, 583) 221.8.

Schnellfeuerpistole Männer: 1. Peeter Olesk (Estland, 582) 26 Hits/4, 2. Vijayveer Sidhu (Indien, 579) 26/1, 3. Oskar Miliwek (Polen, 580) 20.

25 Meter Pistole Frauen: 1. Chinki Yadav (580) 32/4, 2. Rahi Sarnobat (581) 32/3, 3. Manu Bhaker (alle Indien, 576) 28.

Trap Frauen: 1. Zuzana Rehak Stefecekova (Slowakei, 117) 42/5, 2. Sandra Bernal (Polen, 111) 42/4, 3. Fiammetta Rossi (Italien, 112) 32.
Trap Männer. 1. Daniele Resca (Italien, 121) 46, 2. Alberto Fernandez (Spanien, 121) 45, 3. Valerio Grazini (Italien, 121) 35.

Skeet Frauen: 1. Amber Hill (Großbritannien, 124) 51/4, 2. Zoya Kravchenko (Kasachstan, 114) 51/3, 3. Ganemat Sekhon (Indien, 117) 40.
Skeet Männer: 1. Jesper Hansen (Dänemark, 121) 58, 2. Saif Bin Futais (VAR, 122) 51, 3. Nasser Al-Attiya (Katar, 123) 44.

Die nächste Ausgabe von mds erscheint am 25. Juni 2021.

Impressum

Schützenzeitschrift
für Sachsen-Anhalt
„mitteldeutscher schütze“ (mds)
Offizielles Organ des
Landesschützenverbandes
Sachsen-Anhalt e.V. seit 1992

Herausgeber
Landesschützenverband
Sachsen-Anhalt e.V.

Postanschrift
Am Springbrunnen 25
39179 Barleben

Telefon: 039203 939-10 bis -14
Fax: 039203 93915
E-Mail: geschaeftsstelle@sv-st.de
Internet: www.sv-st.de

Redaktion
Michael Eisert
Curiestraße 36 c
39124 Magdeburg

Telefon: 0391 601077
E-Mail: michael.eisert@gmail.com

Gestaltung, Satz
Michael Eisert
Klaus-Peter Röder

Anzeigen
Landesschützenverband
Sachsen-Anhalt e.V.
E-Mail: anzeigen-mds@outlook.de

Alle Rechte des Nachdrucks behält sich der Herausgeber vor. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Recht zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt eingesendete Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen.

Sie finden mds im Internet unter www.yumpu.com.